

Geschäftsbericht

GESCHÄFTSJAHR 2018

Im Herzen bergisch.

BELKAW 



In einer Zeit, in der Produkte und Marken in der Energie- und Versorgungswirtschaft immer stärker um die Aufmerksamkeit der Kunden konkurrieren, ist ein klares und strukturiertes Erscheinungsbild ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Manfred Habrunner, Klaus Henninger, Geschäftsführung

INHALT

5 Bericht des Aufsichtsrates

6 Lagebericht

14 Jahresabschluss

14 Bilanz

16 Gewinn- und Verlustrechnung

18 Anhang

32 Entwicklung des Anlagevermögens

34 Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2018

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Geschäftsjahres 2018 in vier Sitzungen durch Entgegennahme schriftlicher und mündlicher Berichte über die Lage der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Entscheidungen getroffen.

In seiner Sitzung vom 30. Mai 2018 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2017 genehmigt und der Erteilung des Auftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der BELKAW durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zugestimmt.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

- Ergänzung des Wirtschaftsplans 2018 um die wirtschaftlichen Effekte der mit Handelsregistereintrag vom 14. März 2018 vollzogenen Eingliederung der Gassparte der Stadtwerke Burscheid GmbH
- Erteilung der Gesamtprokura an Herrn Ralf Michels mit der Berechtigung, die BELKAW gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zu vertreten
- Wirtschaftsplan 2019 und Mittelfristplan 2019 – 2023
- Abschluss einer Vereinbarung zur Datenmigration aus dem Stadtwerke Burscheid-Abrechnungssystem in die BELKAW-Abrechnungssysteme zwischen der BELKAW GmbH und der RheinEnergie AG
- Zustimmung zum Abschluss des 2. Nachtrages zum Netzpachtvertrag vom 11. Januar 2010 zwischen der BELKAW GmbH und der RheinEnergie AG

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht 2018 sind von dem vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen, der auch nach seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss und Lagebericht 2018 billigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2018 festzustellen, und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung an.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2018 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie den für die BELKAW tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinEnergie seinen Dank aus.

Bergisch Gladbach, den 29. Mai 2019

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Hans Josef Haasbach



GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach und Burscheid. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Zum 31. Dezember 2018 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW beteiligt. Diese Gesellschafterstruktur bringt die kommunale Verbundenheit der BELKAW zum Ausdruck.

Ziele und Strategien

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Prozesse schafft die BELKAW die Basis für dauerhafte Ertragskraft.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils um 2,2 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 % liegt.

Die Energiemärkte unterliegen weiterhin einer sehr hohen Dynamik und einem starken Wettbewerb.

Geschäftsverlauf

Die BELKAW kann wieder auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken, in dem sie, auch durch die Übernahme der Erdgasversorgung in Burscheid, ihre Position als der führende Energie- und Wasserversorger in Bergisch Gladbach und den umliegenden Kommunen festigen konnte.

Damit bestätigt sich nachhaltig die vor Jahren eingeleitete positive strukturelle Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG hat das Unternehmen in verschiedenen Bereichen gestärkt und erhebliche Einspar- und Verbesserungspotenziale eröffnet.

Strom- und Erdgasbeschaffung

Die BELKAW beauftragt die RheinEnergie Trading GmbH mit der Bewirtschaftung ihres Stromportfolios. Die Beschaffung erstreckt sich aus Gründen der Absicherung über einen Horizont von mehreren Jahren. Die RheinEnergie Trading GmbH beschafft auch das Erdgas für die BELKAW. Dadurch wird die BELKAW auch zukünftig von den Möglichkeiten des Wettbewerbsmarktes profitieren können.

Trinkwassergewinnung und -bezug

Der Trinkwasserbedarf der BELKAW wird zum einen durch Eigenförderung im Wasserwerk Refrath und zum anderen durch Bezug von der RheinEnergie AG gedeckt.

Absatzzahlen

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die BELKAW in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen. Es ergeben sich die dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: **Strom 558 GWh (-6,2 %)**, **Erdgas 1.030 GWh (+11,7 %)**, **Wasser 6,4 Mio. m³ (+2,0 %)** und **Wärme 59 GWh (+4,3 %)**.

Nach Kundengruppen ergeben sich in den Sparten folgende Absatzzahlen:

Stromverkauf	2018 MWh	2017 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	266.464	277.727	-4,1
Sonderverträge	286.664	312.884	-8,4
EEG + KWKG-Strom	4.410	4.007	+10,1
Stromverkauf	557.538	594.618	-6,2

Mit verstärkten Kundenbindungsmaßnahmen konnte die BELKAW im Geschäftsjahr 2018 dem Wettbewerb im PuG-Segment entgegenwirken. Bei den Sonderverträgen sind, vorwiegend im Export, Absatzrückgänge zu verzeichnen.

Die EEG + KWKG-Strom-Vermarktung konnte durch die Ausweitung der Erzeugung bei einer großen Bestandsanlage erhöht werden.

Erdgasverkauf	2018 MWh	2017 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	559.140	479.888	+16,5
Sonderverträge	470.435	441.489	+6,6
Erdgasverkauf	1.029.575	921.377	+11,7

Durch die Übernahme der Gassparte der Stadtwerke Burscheid zum 1. Januar 2018 wurde der Erdgasabsatz im Vergleich zum Vorjahr gesteigert, obwohl es witterungs- und wettbewerbsbedingte Rückgänge zu verzeichnen gab.

Wasserverkauf	2018 Tm ³	2017 Tm ³	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	5.760	5.563	+3,5
Sonderverträge	590	664	-11,1
Wasserverkauf	6.350	6.227	+2,0

Der Trinkwasserverkauf ist bei den Privat- und Gewerbekunden, vorwiegend aufgrund deutlich geringerer Niederschlagsmengen, leicht angestiegen. Der Verkauf bei den Sonderverträgen ist aufgrund der Insolvenz eines Großkunden hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben.

Wärmeverkauf	2018 MWh	2017 MWh	gegen Vorjahr %
Wärmeverkauf	58.689	56.275	+4,3

Der Wärmeverkauf konnte trotz höherer Temperaturen in 2018 gesteigert werden. Grund dafür ist der erhöhte Wärmebedarf bei zwei größeren Projekten, sowie die Inbetriebnahme neuer Anlagen.

Preisentwicklung

Die Strom- und Erdgaspreise für Privat- und Gewerbekunden wurden im Jahr 2018 konstant gehalten. Die Preise für größere Geschäftskunden werden individuell vereinbart und orientieren sich zum Abschlusszeitpunkt am Marktpreisniveau.

Die Trinkwasserpreise blieben im Berichtsjahr stabil.

Kommunale Kooperation

Bereits seit 2006 ist die Stadt Burscheid über die Stadtwerke Burscheid GmbH als Stiller Gesellschafter an der BELKAW beteiligt. Im Laufe des Jahres 2017 wurden Verhandlungen für eine weitergehende Kooperation zwischen der Stadtwerke Burscheid GmbH und der BELKAW geführt; Ende 2017 wurden die Verträge von den Partnern unterzeichnet und die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH als 100 %ige Tochtergesellschaft der BELKAW gegründet. Seit Anfang 2018 pachtet und betreibt die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, das weiterhin im Eigentum der Burscheider Bad GmbH befindliche VitalBad.

Im März 2018 wurde die Gassparte – Vertrieb und Netz – mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 von der Stadtwerke Burscheid GmbH auf die BELKAW übertragen; die Stromversorgung in Burscheid erfolgt schon seit 2006 durch die BELKAW. Im Gegenzug erlangte die Stadtwerke Burscheid GmbH eine weitere Stille Beteiligung an der BELKAW. Damit versorgt die BELKAW jetzt die Burscheider Kunden mit Strom und Gas aus einer Hand. Darüber hinaus erbringt die BELKAW kaufmännische und technische Dienstleistungen für die im Eigentum der Stadtwerke Burscheid GmbH verbliebene Trinkwassersparte.

Diese Kooperation führt zu Vorteilen für beide Partner: die BELKAW kann ihre Geschäftsaktivitäten in ihrem Versorgungsgebiet und ihre kommunale Basis ausweiten; die Stadt Burscheid vergrößert ihr Engagement an der BELKAW. Außerdem lassen sich Synergien für beide Partner erzielen.

Konzessionen

Die BELKAW hat alle ihre bisherigen Konzessionen mit den Konzessionsgebern in den letzten Jahren erneut für 20 Jahre abgeschlossen. Darüber hinaus hat sie in 2018 die Gaskonzession für das Stadtgebiet Burscheid im Rahmen der Übertragung der Gassparte von der Stadtwerke Burscheid GmbH erhalten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der BELKAW lag zum 31. Dezember 2018 mit 125,3 Mio. € um 13,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (112,1 Mio. €).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 80,8 % (Vj.: 80,0 %). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Mit einer um die Gewinnausschüttung bereinigten Eigenkapitalquote von 35,7 % (Vj.: 39,9 %) verfügt die BELKAW über eine solide Kapitalausstattung. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie langfristiges Fremdkapital zu 90,4 % (Vj.: 87,6 %) gedeckt.

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 10,6 Mio. € (Vj.: 9,7 Mio. €). Dem stehen Investitionszuwendungen von 0,4 Mio. € (Vj.: 0,6 Mio. €) gegenüber. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten durch Abschreibungen und die Inanspruchnahme der Konzernverrechnung finanziert werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management der Stadtwerke Köln GmbH dauerhaft gesichert.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf 178.216 T€ (Vj.: 178.653 T€). Dem stehen im Wesentlichen Materialaufwand in Höhe von 134.965 T€ (Vj.: 135.497 T€), Abschreibungen in Höhe von 7.138 T€ (Vj.: 6.760 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 25.050 T€ (Vj.: 21.742 T€) gegenüber.

Die aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste betragen 3.478 T€ (Vj.: 1.962 T€). Hiervon entfallen 2.114 T€ (Vj.: 1.959 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und 1.364 T€ (Vj.: 3 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 17.658 T€ (Vj.: 18.323 T€). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 11.949 T€ (Vj.: 11.840 T€), der zur Ausschüttung an die Gesellschafter vorgesehen ist.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die BELKAW verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Mengenentwicklungen je Sparte.

Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Bei der BELKAW sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG zu unterscheiden:

1. Elektrizitätsverteilung

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln (RNG), zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

2. Gasverteilung

Unter der Gasverteilung werden im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die RNG zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Die im Zusammenhang mit der Netzbetreiberfunktion im engeren Sinne (DSO Distribution System Operator) stehenden Geschäftsvorfälle sowohl im Strom- als auch im Gasbereich werden für das Geschäftsjahr 2018 bei der RNG ausgewiesen.

Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser, Wärme und in der Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.

Prognosebericht

Im Strom- und im Gasbereich stehen die Absatzmengen auch weiterhin unter starkem Wettbewerbsdruck. In der Wärme- und der Wassersparte wird von konstanten Absatzmengen ausgegangen.

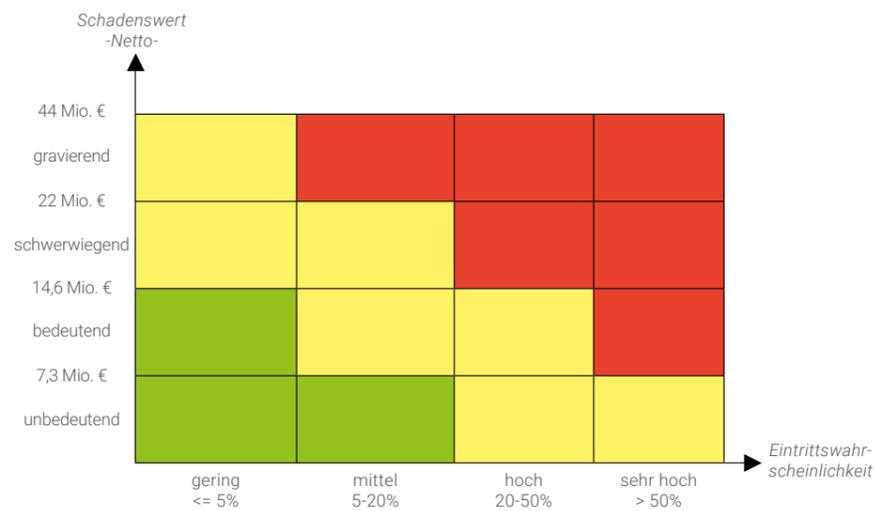
Die BELKAW geht davon aus, dass in 2019 ein leicht sinkender Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) von 177,4 Mio. € und ein gegenüber dem Berichtsjahr abnehmendes Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 15,2 Mio. € erzielt werden.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BELKAW beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung können jedoch Abweichungen auftreten.

Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Das Risikomanagement der BELKAW ist in das Risikomanagement der RheinEnergie AG integriert. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis der entsprechenden Richtlinie der RheinEnergie AG, die auch für die BELKAW Gültigkeit hat.



Die identifizierten Risiken sind in nachfolgender Risikotabelle abgebildet worden.

Risikoklasse	Anzahl 2018	Anzahl 2017
A (rot) Hoch	0	0
B (gelb) Mittel	4	6
C (grün) Niedrig	1	2

Die Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die entscheidenden Parameter wie Öl-, Kohle-, Strom- und Gaspreise ganz erheblichen Schwankungen unterliegen können. Derartige Entwicklungen sind zwar auch mit Chancen verbunden, sie stellen aber auch Risiken dar. Aufgrund immer komplexer werdender wettbewerblicher, regulatorischer und gesetzlicher Anforderungen an die internen Prozesse bei den Dienstleistern, wird es immer risikoreicher das hohe Qualitätsniveau zu halten. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht zu erkennen.

Bergisch Gladbach, den 26. März 2019
BELKAW GmbH

Manfred Habrunner

Manfred Habrunner

Klaus Henninger

Klaus Henninger



JAHRESABSCHLUSS

BELKAW GmbH zum 31. Dezember 2018

Bilanz (Aktiva)	Textziffer im Anhang	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen	(3)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		440.967,14	403.039,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert		5.484.225,98	0,00
		5.925.193,12	403.039,89
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		7.035.382,28	6.495.257,22
2. Technische Anlagen und Maschinen		79.164.226,94	73.929.614,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		479.442,02	506.308,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.203.454,09	4.798.967,35
		90.882.505,33	85.730.147,48
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.050.546,99	1.050.546,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.900.000,00	2.300.000,00
3. Beteiligungen		234.043,83	0,00
4. Sonstige Ausleihungen		225.078,62	241.151,92
		4.409.669,44	3.591.698,91
		101.217.367,89	89.724.886,28
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.115,40	9.115,40
2. Unfertige Leistungen		13.417,41	230.086,11
		22.532,81	239.201,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.083.721,22	20.775.022,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		251.710,83	425.310,73
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		120.413,57	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2.407.263,70	702.712,82
		23.863.109,32	21.903.045,87
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(6)	174.756,05	183.623,16
		24.060.398,18	22.325.870,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten		42.564,55	47.820,09
		125.320.330,62	112.098.576,91

Passiva (Aktiva)	Textziffer im Anhang	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	22.892.670,00	22.892.620,00
Nennbetrag eigener Anteil	(7)	-50,00	0,00
Ausgegebenes Kapital		22.892.620,00	22.892.620,00
II. Kapitalrücklage	(8)	18.511.816,55	18.511.816,55
III. Andere Gewinnrücklagen	(9)	3.361.217,92	3.361.217,92
IV. Bilanzgewinn	(10)	11.948.715,85	9.839.770,96
		56.714.370,32	54.605.425,43
B. Sonderposten	(11)	1.534.833,79	1.141.602,58
C. Rückstellungen	(12)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.882.863,00	5.657.462,00
2. Steuerrückstellungen		316.000,00	316.000,00
3. Sonstige Rückstellungen		6.544.156,95	5.680.502,65
		12.743.019,95	11.653.964,65
D. Verbindlichkeiten	(13)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		21.904,00	9.202,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.655.904,20	4.417.297,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.839.392,67	4.572.165,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten		32.500.855,02	26.577.840,81
		45.018.055,89	35.576.505,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	9.310.050,67	9.121.078,27
		125.320.330,62	112.098.576,91

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung	Textziffer im Anhang	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	(16)		
a. Energie- und Wasserabgabe		169.709.343,29	172.603.706,97
b. Strom- und Energiesteuer		-16.404.981,76	-16.811.680,44
Energie- und Wasserabgabe ohne Strom- und Energiesteuer		153.304.361,53	155.792.026,53
c. Pächterlöse, Installationen, Dienstleistungen und andere Leistungen		24.911.432,10	22.860.613,56
		178.215.793,63	178.652.640,09
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-225.593,22	-174.562,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	13.353.594,14	9.661.261,99
4. Materialaufwand	(18)		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-78.427.569,82	-78.719.788,92
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-56.537.654,17	-56.777.037,12
		-134.965.223,99	-135.496.826,04
5. Personalaufwand	(19)		
a. Löhne und Gehälter		-150.000,00	-150.000,00
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung -483.200,15 € (2017: -105.475,76 €)		-496.575,35	-131.194,43
		-646.575,35	-281.194,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(20)	-7.137.531,01	-6.760.493,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-25.049.616,36	-21.742.075,60
8. Erträge aus Beteiligungen	(22)	194.564,57	89.485,01
davon aus verbundenen Unternehmen 180.228,32 € (2017: 89.485,01 €)			
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	52.466,08	41.560,39
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	30.239,73	42.267,89
davon aus verbundenen Unternehmen 422,87 € (2017: 0,00 €)			
11. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	(22)	-3.478.221,30	-1.962.208,87
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(22)	-2.685.711,70	-3.747.245,72
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen -239.387,27 € (2017: -240.863,00 €) davon an verbundene Unternehmen -6.200,44 € (2017: -8.031,12 €)			
13. Ergebnis vor Steuern		17.658.185,22	18.322.609,01
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	-5.709.469,37	-6.482.838,05
15. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		11.948.715,85	11.839.770,96
16. Vorabauschüttung		0,00	-2.000.000,00
17. Bilanzgewinn		11.948.715,85	9.839.770,96



ANHANG

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

(1) Angaben zur Form und Darstellung

Der Sitz der BELKAW GmbH ist Bergisch Gladbach. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 45520 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages zwischen der BELKAW GmbH und der Stadtwerke Burscheid GmbH vom 26. Februar 2018 wurde die Gassparte der Stadtwerke Burscheid GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 von der BELKAW GmbH übernommen. Die Übertragung erfolgte im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme. Im Zuge dessen wurden alle Aktiva und Passiva, die zum Unternehmensbereich der Gassparte gehörten und in der Ausgliederungsbilanz der Stadtwerke Burscheid GmbH zum 31. Dezember 2017 enthalten waren, auf die BELKAW GmbH übertragen. Der Vorjahresvergleich ist aufgrund der Übernahme nur bedingt möglich.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden linear, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben. Der durch die Übernahme der Gassparte der Stadtwerke Burscheid GmbH entstandene Firmenwert wird, aufgrund der erwarteten Kundenbindung, über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Kapitalzuschüsse mindern unmittelbar die Anschaffungs- und Herstellungskosten. Den planmäßigen Abschreibungen liegen individuelle betriebswirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte, soweit steuerlich zulässig, die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Ab dem 1. Januar 2008 werden Zugänge grundsätzlich nur noch linear abgeschrieben.

Bis zum 31. Dezember 2017 wurden für **geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, aus Vereinfachungsgründen Sammelposten gebildet. Seit dem 1. Januar 2018 gelten die neue Wertgrenzen von 250,00 € bis 1.000,00 €. Von den jährlichen Sammelposten werden pauschalierend jeweils 20 % im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) vor 2003 wurden als „Empfangene Ertragszuschüsse“ innerhalb des Sonderpostens ausgewiesen.

Für **Strom** und **Gas** wurden die Investitionszuwendungen von 2003 bis 2006 über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst und mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet. Im Anlagenspiegel werden die ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierten Investitionszuwendungen ausgewiesen. Seit dem 1. Januar 2007 werden die von der Rheinische NETZGesellschaft mbH erhobenen Baukostenzuschüsse, die an die BELKAW GmbH als Pachtvorauszahlung weitergeleitet werden, als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Investitionszuwendungen für **Wasser, Wärme** und **öffentliche Beleuchtung** wurden von 2003 bis 2017 über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst und mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet. Im Anlagenspiegel werden die ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierten Investitionszuwendungen ausgewiesen.

Seit dem 1. Januar 2018 werden die Investitionszuwendungen für Wasser, Wärme und öffentliche Beleuchtung sowie die von der Stadtwerke Burscheid GmbH übernommenen Investitionszuwendungen der Gassparte als Investitionszuschüsse im Sonderposten ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, Darlehen sowie niedrigverzinsliche Mitarbeiterdarlehen werden mit dem Barwert bilanziert.

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bestehende Unsicherheiten werden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Netto-Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet worden.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, welcher sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB); der Zinssatz beträgt 3,21 % (Vj.: 3,68 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen werden jährliche Rentensteigerungen von 2,5 % für Pensionsrückstellungen bzw. 2,0 % für Energieerabatte berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 491 T€ (Vj.: 473 T€).

Bei den **übrigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es wurde eine Bewirtschaftungsstrategie festgelegt, dass im Bereich Sondervertragskunden nur zeitgleich geschlossene Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge mit gleichem Mengenvolumen mit einem Mindestdeckungsbeitrag zulässig sind. Im Bereich der Privat- und Gewerbekunden wird die Energie überwiegend tranchiert beschafft, so dass die Bewertung von schwelenden Geschäften für Bezugsverträge der tranchierten Beschaffung unter Berücksichtigung der Absatzverträge für Privat- und Gewerbekunden auf Portfolioebene erfolgt. Die Bewertung der übrigen Energiebeschaffungsverträge erfolgt auf Basis der einzelnen wirtschaftlich zusammenhängenden Bezugs- und Absatzverträge.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(3) Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel. Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2018 ist nachstehend aufgeführt:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach ¹	100	25	-2.114
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, Burscheid ¹	100	25	-1.364
Biogaspool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna ²	7,34	1.217	195
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH, Leichlingen ²	50	1.624	209
RheinEnergie Express GmbH, Köln ³	4	2.695	2.362
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln	7,5	3.897	556

(1) Ergebnis vor Ergebnisabführung

(2) Angaben betreffen das Jahr 2017

(3) Ergebnis vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung

(4) Vorräte

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9	9
Unfertige Leistungen	14	230
	23	239

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird der Heizölbestand der Nahwärmeobjekte ausgewiesen. Die unfertigen Leistungen betreffen im Wesentlichen Stromhausanschlüsse.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.084	20.775
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	252	425
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.407	703
	23.863	21.903

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch (welcher im rollierenden Verfahren hochgerechnet wurde) zwischen Ablese- und Bilanzstichtag mit 66.915 T€ (Vj.: 63.220 T€) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlagszahlungen in Höhe von 58.273 T€ (Vj.: 52.363 T€) werden saldiert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Rheinische NETZGesellschaft mbH mit 140 T€ (Vj.: 0 T€), der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH mit 105 T€ (Vj.: 31 T€), der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH 4 T€ (Vj.: 0 T€) und der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG mit 3 T€ (Vj.: 2 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Überzahlungen von Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände.

(7) Gezeichnetes Kapital

Im Zuge der Übernahme der Gassparte der Stadtwerke Burscheid GmbH wurde ein weiterer Geschäftsanteil in Höhe von 50 € an die Stadtwerke Burscheid GmbH ausgegeben. Durch die damit verbundene Einräumung einer weiteren stillen Beteiligung, wurde der Geschäftsanteil an die BELKAW GmbH zurück übertragen, sodass diese einen eigenen Anteil von 50 € hält.

(8) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 18.512 T€.

(9) Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert 3.361 T€.

(10) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 11.949 T€.

(11) Sonderposten

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Investitionszuwendungen	855	0
Empfangene Ertragszuschüsse	680	1.142
	1.535	1.142

(12) Rückstellungen

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.883	5.657
Steuerrückstellungen	316	316
Sonstige Rückstellungen	6.544	5.681
	12.743	11.654

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Pensions- und Deputatverpflichtungen.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen aus Energiebezug, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie potentielle Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen.

(13) Verbindlichkeiten

Übersicht über die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018

	Gesamt 31.12.2018 T€	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	22 (9)	22 (9)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	6.656 (4.418)	6.656 (4.418)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.839 (4.572)	5.839 (4.572)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	32.501 (26.578)	5.765 (8.398)	26.736 (18.180)	24.298 (18.180)
davon aus Steuern (Vorjahr)	1.175 (2.406)	1.175 (2.406)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	45.018	18.282	26.736	24.298
(Vorjahr)	(35.577)	(17.397)	(18.180)	(18.180)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Verteil- und Übertragungsnetzbetreibern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem Verrechnungsverkehr sowie gegenüber der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH aus Verlustübernahme.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Einlagen und Zinsansprüche der stillen Gesellschafter und kreditorische Debitoren enthalten.

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Pachtvorauszahlung Strom	6.119	6.021
Pachtvorauszahlung Erdgas	3.185	3.093
Sonstige	6	7
	9.310	9.121

(15) Latente Steuern

Aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 1.181 T€. Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 31,96 % zu Grunde. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(16) Umsatzerlöse

	2018 T€	2017 T€
Strom einschl. Stromsteuer	106.424	113.504
Stromsteuer	-11.023	-11.790
Strom ohne Stromsteuer	95.401	101.714
Erdgas einschl. Energiesteuer	43.520	39.982
Energiesteuer	-5.382	-5.022
Erdgas ohne Energiesteuer	38.138	34.960
Wasser	15.568	15.454
Wärme	4.197	3.664
Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserabgabe	153.304	155.792
Netz-Pachterlöse	15.580	14.621
Installationen, Mieten und Pachten, Dienstleistungen und andere Leistungen	8.817	7.668
Auflösung Ertragszuschüsse	515	572
Sonstige Umsatzerlöse	24.912	22.861
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	178.216	178.653

In den Umsatzerlösen ohne Strom- und Energiesteuer sind -584 T€ periodenfremde Umsatzerlöse (Vj.: -307 T€) enthalten.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

	2018 T€	2017 T€
Konzessionsabgaben	8.282	8.066
Auflösung von Rückstellungen	2.034	228
Erträge aus Anlagenabgängen	841	25
Übrige betriebliche Erträge	2.197	1.342
	13.354	9.661

Die Auflösung von Rückstellungen betreffen überwiegend potentielle Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen.

In den Übrigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen ein Optimierungsbonus von der RheinEnergie Trading GmbH aus der gemeinsamen Bewirtschaftung und Optimierung der Strom- und Erdgasbezugsportfolien der Partnerunternehmen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 2.078 T€ (Vj.: 121 T€) enthalten. Im Geschäftsjahr sind dies im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

(18) Materialaufwand

	2018 T€	2017 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.427	78.720
Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.538	56.777
	134.965	135.497

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Strom-, Erdgas- und Wasserbezüge sowie die Kosten der sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten unter anderem die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte und Fremdleistungen aus der technischen Betriebsführung durch die RheinEnergie AG.

Der Materialaufwand enthält periodenfremde Effekte in Höhe von -1.747 T€ (Vj.: -215 T€).

(19) Personalaufwand

	2018 T€	2017 T€
Löhne und Gehälter	150	150
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	497	131
davon für Altersversorgung	(483)	(105)
	647	281

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Die Löhne und Gehälter betreffen die Bezüge eines Geschäftsführers. Die Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer.

(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 7.138 T€ (Vj.: 6.760 T€).

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018 T€	2017 T€
Konzessionsabgaben	10.155	10.211
Kaufmännische Geschäftsbesorgung	6.522	5.950
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.892	1.134
Sonstige Steuern	545	567
Übrige betriebliche Aufwendungen	5.936	3.880
	25.050	21.742

Die ausgewiesenen Konzessionsabgaben entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Gebietskörperschaften.

Die kaufmännische Geschäftsbesorgung umfasst die vollumfängliche Erbringung der kaufmännischen Dienstleistungen durch die RheinEnergie AG.

Die sonstigen Steuern betreffen Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer sowie Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch.

Der Posten Übrige betriebliche Aufwendungen beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Werbemaßnahmen, Zuführungen zu Rückstellungen, Gebäudeaufwendungen sowie Beiträge für Versicherungen.

Das Honorar des Abschlussprüfers WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beträgt 49 T€. Es beinhaltet die Leistungen für die Abschlussprüfung in Höhe von 46 T€ und sonstige Leistungen in Höhe von 3 T€.

In der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Effekte in Höhe von -65 T€ (Vj.: -13 T€) enthalten.

(22) Finanzergebnis

	2018 T€	2017 T€
Erträge aus Beteiligungen	195	89
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	52	42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	42
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-3.478	-1.962
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.686	-3.747
	-5.887	-5.536

Die Position Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste beinhaltet die Verlustübernahme von der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen die Vergütungen der Stillen Gesellschafter enthalten.

(23) Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 5.709 T€ (Vj.: 6.483 T€). Hierin sind periodenfremde Effekte in Höhe von 0 T€ (Vj.: -3 T€) enthalten.

ERGÄNZENDE ANGABEN

(24) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Bezugsverträgen für Strom und Erdgas mit der RheinEnergie Trading GmbH bestehen finanzielle Verpflichtungen für die Jahre 2019 bis 2022 in Höhe von 58.188 T€.

Aus Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen sowie aus dem Bezugsvertrag für Wasser mit der RheinEnergie AG bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 12.863 T€ für das Jahr 2019. Bei einer Fortführung der abgeschlossenen Verträge entstehen in den Folgejahren finanzielle Verpflichtungen in ähnlicher Größenordnung.

Aus der Bilanz und dem Lagebericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung wären, bestehen nicht.

(25) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

(26) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2018 sind an der BELKAW GmbH die RheinEnergie AG, Köln, mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, mit 49,9 % beteiligt. Die BELKAW GmbH und die RheinEnergie AG werden gemäß § 291 HGB in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

(27) Nahestehende Unternehmen und Personen

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2018 nicht stattgefunden.

(28) Veröffentlichung

Der Jahresabschluss der BELKAW GmbH wird an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

(29) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs.2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der RheinEnergie AG getätigt.

Es handelt sich hierbei um:

RheinEnergie AG	T€
Vermietung und Verpachtung	16.633
technische Betriebsführung	-19.441
kaufmännische Geschäftsbesorgung	-6.522

(30) Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Nach § 6b Abs. 3 EnWG wurden in der Rechnungslegung für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung Abschlüsse erstellt.

(31) Mitglieder der Geschäftsführung

Manfred Habrunner

Klaus Henninger Abteilungsleiter RheinEnergie AG

Dr. Klaus Kaiser Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG bis 31.12.2018

Die Gesamtvergütung für Herrn Habrunner beträgt im Geschäftsjahr 150 T€ und setzt sich aus Gehaltszahlungen (105 T€), Entgeltumwandlungen (15 T€) sowie zurückgestellten Tantiemeansprüchen (30 T€) zusammen. Die Geschäftsführer Klaus Henninger und Dr. Klaus Kaiser haben keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden nicht gezahlt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen 5.154 T€ zum 31. Dezember 2018. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden in 2018 für Pensionen und Beihilfen 416 T€ gezahlt.

(32) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dieter Hassel	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG Vorsitzender bis 31.12.2018 Stellv. Vorsitzender ab 01.01.2019
Hans Josef Haasbach	Rechtsanwalt Malteser Bundeszentrale Stellv. Vorsitzender bis 31.12.2018 Vorsitzender ab 01.01.2019
Achim Biergans	Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG
Dr. Andreas Cerbe	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Norbert Graefrath	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH
Karlheinz Kockmann	Pensionär ab 10.12.2018
Dr. Georg Ludwig	Bürgermeister der Gemeinde Lindlar
Dr. Michael Metten	Geschäftsführender Gesellschafter Metten Stein+Design
Peter Mömkes	Oberstudienrat der Gesamtschule Kürten bis 09.10.2018
Detlef Oberjat	Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG ab 01.12.2018
Klaus Orth	Bürgermeister a.D. der Stadt Bergisch Gladbach
Arndt Robbe	Geschäftsführer der RheinEnergie Trading GmbH
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG bis 30.11.2018
Edeltraut Schundau	Pensionärin
Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der RheinEnergie AG

Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Lutz Urbach	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt in eigener Kanzlei
Oliver Wuttke	Kfm. Projektmanager Schmidt+Clemens GmbH+Co.KG

(33) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

An die ehemaligen und derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2018 insgesamt 77,5 T€ ausgezahlt. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates und Gesamtbezüge in T€			
Dieter Hassel, Vorsitzender	8,2	Klaus Orth	4,1
Hans Josef Haasbach, stellv. Vorsitzender	5,5	Arndt Robbe	4,1
Achim Biergans	3,9	Dr. Matthias Schmitt	4,1
Dr. Andreas Cerbe	4,0	Edeltraut Schundau	4,1
Norbert Graefrath	4,1	Dr. Dieter Steinkamp	3,6
Willi Heider	1,7	Achim Südmeier	4,1
Harald Henkel	4,1	Lutz Urbach	4,0
Dr. Georg Ludwig	2,1	Klaus W. Waldschmidt	4,1
Dr. Michael Metten	4,1	Oliver Wuttke	4,1
Peter Mömkes	3,5		
			77,5

(34) Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 11.948.715,85 € an die Gesellschafter auszuschütten.

Bergisch Gladbach, den 26. März 2019
BELKAW GmbH



Manfred Habrunner



Klaus Henninger

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Angaben in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen							Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017
	01.01.2018	Einbringung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2018	Kumulierte Investitions- zuwendungen	01.01.2018	Abschreibungen durch Einbringung	Abschreibungen des laufenden Jahres	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2018			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.414.340,23	0,00	14.714,00	87.966,45	0,00	4.517.020,68	0,00	4.011.300,34	0,00	30.960,31	33.792,89	0,00	4.076.053,54	440.976,14	403.039,89	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	6.093.584,42	0,00	0,00	0,00	6.093.584,42	0,00	0,00	0,00	609.358,44	0,00	0,00	609.358,44	5.484.225,98	0,00	
	4.414.340,23	6.093.584,42	14.714,00	87.966,45	0,00	10.610.605,10	0,00	4.011.300,34	0,00	640.318,75	33.792,89	0,00	4.685.411,98	5.925.193,12	403.039,89	
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.877.849,94	111.035,79	230.138,84	522.951,20	0,00	26.741.975,77	0,00	19.382.592,72	105.262,84	218.737,93	0,00	0,00	19.706.593,49	7.035.382,28	6.495.257,22	
2. Technische Anlagen und Maschinen	407.019.482,53	11.575.532,78	5.981.299,00	2.867.702,85	2.682.026,31	424.761.990,85	12.314.286,37	320.274.494,83	8.767.923,87	6.180.191,47	-24.927,56	1.914.205,07	333.283.477,54	79.164.226,94	73.929.614,67	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.236.341,61	427.290,03	37.726,83	-143.086,94	92.016,99	3.466.254,54	0,00	2.730.033,37	240.958,51	98.282,86	-8.865,33	73.596,89	2.986.812,52	479.442,02	506.308,24	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.798.967,35	22.096,48	2.717.923,82	-3.335.533,56	0,00	4.203.454,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.203.454,09	4.798.967,35		
	440.932.641,43	12.135.955,08	8.967.088,49	-87.966,45	2.774.043,30	459.173.675,25	12.314.286,37	342.387.120,92	9.114.145,22	6.497.212,26	-33.792,89	1.987.801,96	355.976.883,55	90.882.505,33	85.730.147,48	
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.050.546,99	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050.546,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050.546,99	1.050.546,99		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.300.000,00	0,00	1.600.000,00	0,00	1.000.000,00	2.900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.900.000,00	2.300.000,00		
3. Beteiligungen	0,00	234.043,83	0,00	0,00	0,00	234.043,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.043,83	0,00		
4. Sonstige Ausleihungen	820.245,01	0,00	0,00	0,00	33.811,53	786.433,48	0,00	579.093,09	0,00	0,00	0,00	17.738,23	561.354,86	225.078,62	241.151,92	
	4.170.792,00	234.043,83	1.600.000,00	0,00	1.033.811,53	4.971.024,30	0,00	579.093,09	0,00	0,00	0,00	17.738,23	561.354,86	4.409.669,44	3.591.698,91	
Gesamt	449.517.773,66	18.463.583,33	10.581.802,49	0,00	3.807.854,83	474.755.304,65	12.314.286,37	346.977.514,35	9.114.145,22	7.137.531,01	0,00	2.005.540,19	361.223.650,39	101.217.367,89	89.724.886,28	

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss der BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BELKAW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung sowie Gasverteilung bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 2 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Köln, den 5. April 2019

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schims
Wirtschaftsprüfer

Tim Jankowski
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:
BELKAW GmbH

Konzept, Kreation:
RheinEnergie AG - Unternehmenskommunikation

Druck:
Barz & Beienburg GmbH, Köln

05.2019/50

Bildnachweise:
Archiv BELKAW

BELKAW GmbH

Hermann-Löns-Straße 131
51469 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 16-0
Telefax 02202 16-333

www.belkaw.de
info@belkaw.de